

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furttentbach, Joseph

Ulm, 1635

Der Einlaß / Grundriß

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

geschehen: Also will nicht weniger nötig seyn/ an den fließenden Wassern/ auch dero Einfahrten/ die von dem Fluß in ein Statt oder Vestung herzu respondiren, zu suchen/ damit man durch ein solchen Paß oder Einfahrt alle Victuaglien, Güter/ item Holz/ Stein/ Kalk/ Sand/ &c. herein führen/ daselbsten abladen/ vnd also bequem angehörige Ort fortbringen möge. Ebenmäßig vnd neben der viel ernanten Einfahrt/ kan man auch ein Einlaß verfertigen/ damit man bey Nachtszeiten die Posten/ Brieff oder anders ober den Fluß herüber oder aber hinüber führen möge/ auff daß die rechte Schiffs Einfahrt nicht jederzeit dörfte geöffnet werden/ welches dann auff hernach stehende manier geschehen kan.

Gründriß
zum Einlaß

Der Einlaß/Grundriß.

w. ist ein fließender/ vnd eben der jenige Wasserstrom/ darvon hievornen bey m Kupfferblatt N. 1. andeutung geschehen ist/ so neben der Fortezza hinmunder laufft. Bey

v. wirdt ein Maur auffgeführt. Bey

A. aber befindet sich die Schiff Einfahrt/ welche mit zwey eysern Schoßgätter/ so in den Nuetten. B. B. C. C. herab können gelassen werden/ Nachtszeiten beschloffen wirdt/ zu noch mehrer Sicherheit aber / so mag man innwendig für diese Einfahrt ein Floß

c. stellen/ dessen länge. 30. vnd sein breite. 10. Schuch beträgt.

●.●. zwey eyserne Stangen/ so in die Maur einbefestiget werden/ an welche vnd bey

△.△. gleichfalls zwey eyserne Ring angeschleiffet / vnd mit Marschlossen verschlossen werden: An diesen Ringen nun kan der Floß auff: vnd ab/ wie das Wasser dann waltet / auch gehn oder steigen / vnd allezeit diese Einfahrt also verdecken oder verstellen/ daß wol nit jemand durch diesen Paß gelangen mag. Wolte man aber mit Schiffen hinein fahren/ so muß der fordere Ring eröffnet/ vnd das Eck. 4. gegen. 4. hinüber gezogen werden / so ist der Paß mit gar geringer Nähe offen / alsdann so kan man mit Schiffen/ Formen/ vnd gemeinen Flößen herein fahren.

Wie die
Schiff Ein-
fahr mit ein-
nem Floß
verstellt/ au-
ber beyend
wider geöff-
net wirdt.

Auffzug des
verstellügs
Floß.

D. Ist der Auffzug des gedachten verstellungs Floß/ nämlich/ wie er innwendig ein ansehen mit seiner vffrechten Wand hat / auff dem Staffel können. 7. Musquetierer stehn/ vnd also durch die eyserne Schoßgätter hinauß flanquiren. Bey

Durchschnitt
des verstell-
lungsfloß.

h. ist der Durchschnitt des offternanten verstellungs Floß. Dann

F. ist der rechte stand. l. aber die fordere eines Schuchs dicke Wand.

h. das Schußloch / vnd. g. ein schwerer Block / allein zum Contrapeso oder Gegengewicht dahin gelegt/ damit ernante fordere Wand den Floß nicht oberwerffen möge/ vnd seynd dergleichen verstellungs Floß in gar vil weg wol zugebrauchen / sonderlichen aber so mögen sie auch zum flanquiren

der

der Ravelini, wie dann im Kupfferblatt N^o 1. vnd daselbsten bey. T. an-
deutung geschehen ist/gebraucht werden.

Zehunder vnd damit man nicht vmb jeder geringen Ursachen willen die Ein-
fahrt öffnen dörfte/so wirdt bey

P. ein eysern Thürlin / so man ein Wasser Einlaß nennen möchte / gemacht/
darfür hinauß ein kleines Flößlin

m. gestellt werden solle / dahin gemeint/damit solches Flößlin (ob welchem
aber ein einfacher Spitzgatter stehn solle/ in aller gestallt modulirt, aber
etwas kleiner/ als wie bey dem Kupfferblatt N^o 8. vnd daselbsten bey dem ein-
fachen Spitzgatter andeutung geschehen ist) allezeit die Thür/ wann der
Spitzgatter beschloffen ist/also verstelle / daß man nicht darzu kommen
möge/ob welchem nun stätigs/nämlichen/oben vff der Maurē ein Wacht
seyn solle. Bey

o. o. werden zwo eyserne Stangen. . in die Maur hinein befestiget / an
welchen Stangen dann die zwo Säul. . des Spitzgatters / nämlich
bey. n. n. mit eysern Schlauffen angelegt werden / dergestalt daß ernan-
tes kleine Flößlin/vnd darob auch per consequenza der Spitzgatter/die
weil seine Säul vff das Flößlin befestiget werden/an offternanter Stan-
gen/gleich wie das Wasser thut auff: vnd absteigen/vnd also jederzeit die
Thür. P. verdecke / zu noch mehrer Erklärung / so sehe man den Profilo,
allda dann vnd bey

*. *. ist die eyserne Stangen in die Mauren eingesetzt /jedoch in der mitten so
weit von ernanter Mauren heraus gelassen wirdt /damit beede Schlauff-
fen. . (welche an der hinderen Säul des Spitzgatters einbefestiget seynd)
darā eingehockelt/vñ mit zweyen Narschlossen verschlossen werden können.

II. ist der Floß/in welchem die hinderste Säul starck eingesetzt wirdt/die for-
dere halb runde Säul aber (an welcher der Spitzgatter einverleibt ist/
vnd daselbsten vmbgehn kan) die steht zwar auch auff dem Floß / sie geht
aber bey

z. vnden in einer Pfannen/oben aber bey. z. thut sie durch die eysern schliessen
in ihrem Centro spielen. Bey

*. ist die fordere Säul des Spitzgatters / also wirdt hiezu gegen der lincke
Flügel zum einfachen Spitzgatter gesehen / wann dann zur rechten sei-
ten noch ein gleichförmiger Flügel gemacht/vnd bey

*. in ein Drenangel zusammen geschlossen wirdt / so gibt er allda ein solchen
mit dicken eysern beschlagenen Spitzen/daß einiges Wasser darob nit haß-
ten kan. Ferner am Fluß draussen vnd bey

L. wirdt an einer Ketten ein starcker Tannenbaum angebunden / der reicht
biß in. K. hinfür/das ist ein Streichen/so ob dem Wasser empor schwimbt
wie ihnedann die Fortuna trägt/dahin angesehen / damit durch das her-
ab schwimmende Holz/Eyßschämel oder anders dem kleinen Flößlin et-
niger Schaden geschehe/sonder daß solcher Veruß durch diese Streiche
abgetrieben werde. Bey

Der verstell-
längs Floß
kan auch zu
bestreichen
der Ravelio
nien ge-
braucht wer-
den.

Neben der
Schiff Ein-
fahrt wirdt
auch ein
Einlaß ge-
bawet.

Ein kleiner
Spitzgatter
Floß / ver-
wahrt den
Einlaß/ der
steigt wie dz
Wasser/vff:
vnd ab.

Profilo des
kleinen Spitz-
gatters Floß

Ein Strei-
che wirdt
angehendt/
daran die
Eyßschämel
abstreiffen
können.

P. ist / wie hievornen gemeldet worden / ein eyserne Thür / vorhauffen aber mag man ein eysern Schoßgatter herunder fallen lassen. Bey

Q. ist die ander Thür / darhinder wirdt nun auch ein Schoßgatter gericht. Bey

R. die dritte Thür / vnd abermahlen ein Schoßgatter. Ich solte demnach verhoffen / daß dieser Wasser Einlaß genugsam verwahrt were / durch solchen köndte man hernach bey Nachtszeiten / wie vornen gemeldet / die Posten zu Ross vnd zu Fuß auß : vnd einlassen / dieselbige ob einer kleinen Form / wie Bey

S. zusehen ist / vber oder herüber des Flusses führen / welches dann auch zu allerzeit ohn einige Gefahr geschehen mag.

W. vnd. X. seynd zwo stark gemaurte Traversen, darob etlich kurze Nagelstück Geschütz neben einer Anzahl Musquetierer gnugsamen stand haben.

Y. Y. Die hindere Mauer / darmit daß die ganze Einfahrt verschlossen wirdt.

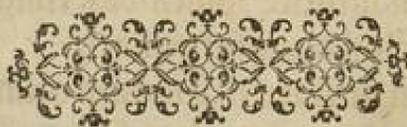
T. Ein Thor / welches aber den mehrern theil versperit gehalten wirdt / da man aber die Schiff ausladen oder die Flöß des Batu vnd Brennholzes herein bringen wolte / so wirdt solches eröffnet / vnd daselbsien außgeladen oder herein geschlaufft.

III. Der Soldaten Wachthaus stehet in derselbigen Ecken. Bey

N. N. ist ein grosser Platz / darob man die Schiff machen thut / die mögen hernach zu aller Stund enlfertig durch das ernannte Thor. T. inn das Wasser geworffen / vnd durch viel ernannte Einfahrt in den Fluß geleitet werden.

S. Ein kleine Thür / hinder welcher dann noch ein Schußgatter ist / durch dieses Thürlin kan man bey Nachtszeiten zu dem Einlaß gelangen. Die Terra ferma ist ein Landboden / darob man Allerhand Sachen auff : oder abladen kan / also wirdt dieser Ort nicht allein wol verwahrt / sonder man mag hiezugegen Handel vnd Wandel zu meniglichen contento exerciren darbey laß ichs nun betwenden / der Verständige wirdt ihme dieses Werck zweiffels frey ohne weitere Erklärung schon zu Nutzen zu machen wissen. Vnd ist abermalen am wol gerathen im geringsten nicht zu zweiffeln.

Ein bequeme Anlandung warob man Allerhand Sache abladen kan.



ARCHI-

ien aber

gericht.

emnach
/ durch
ldt / die
r kleinen

auch zu

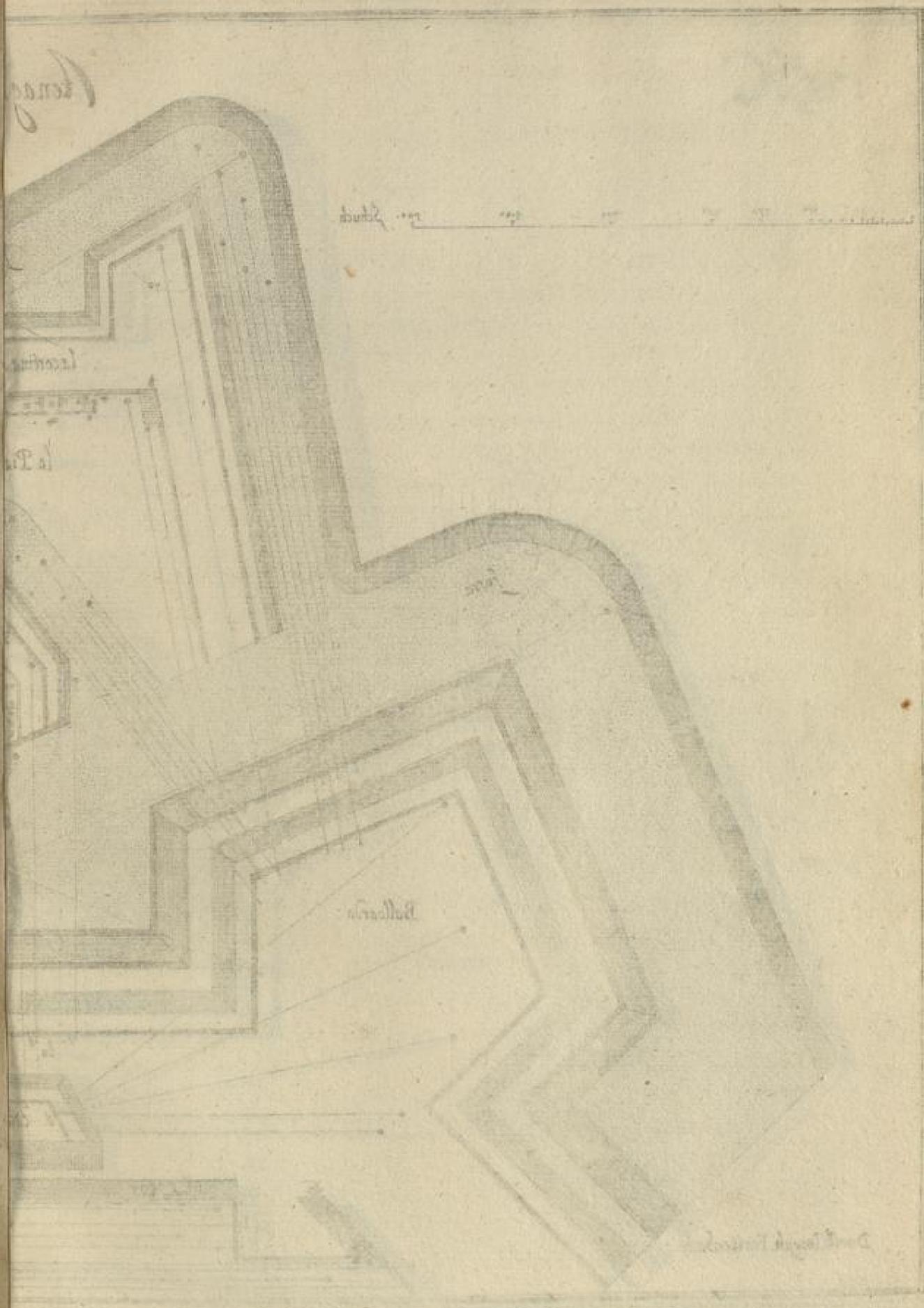
ke Has
en stand

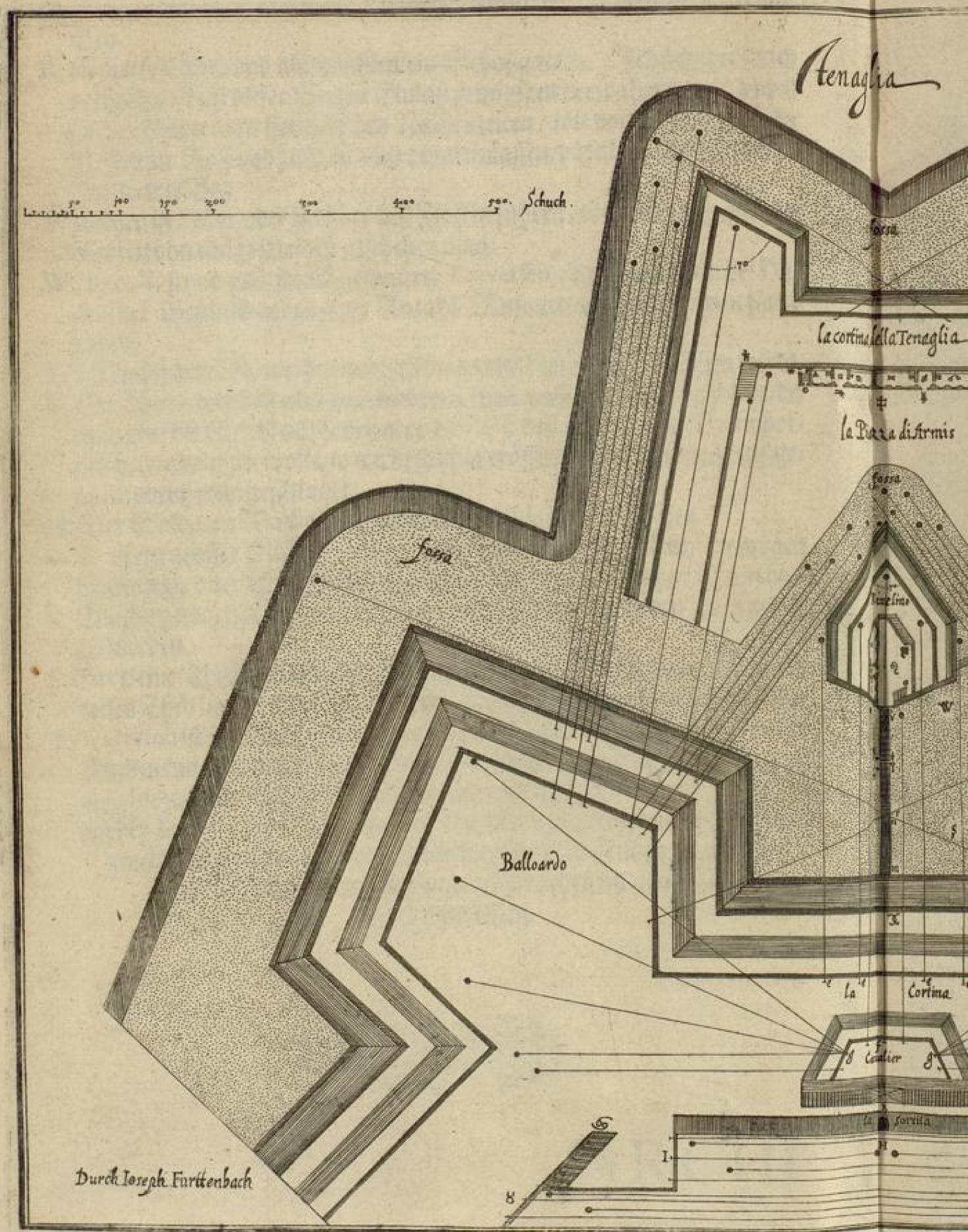
n wirdt.
virdt / da
rennhol
außge

le mögen
inn das
uß geleh

t / durch
en. Die
ff: oder
der man
xerciren
s Werk
achen
n

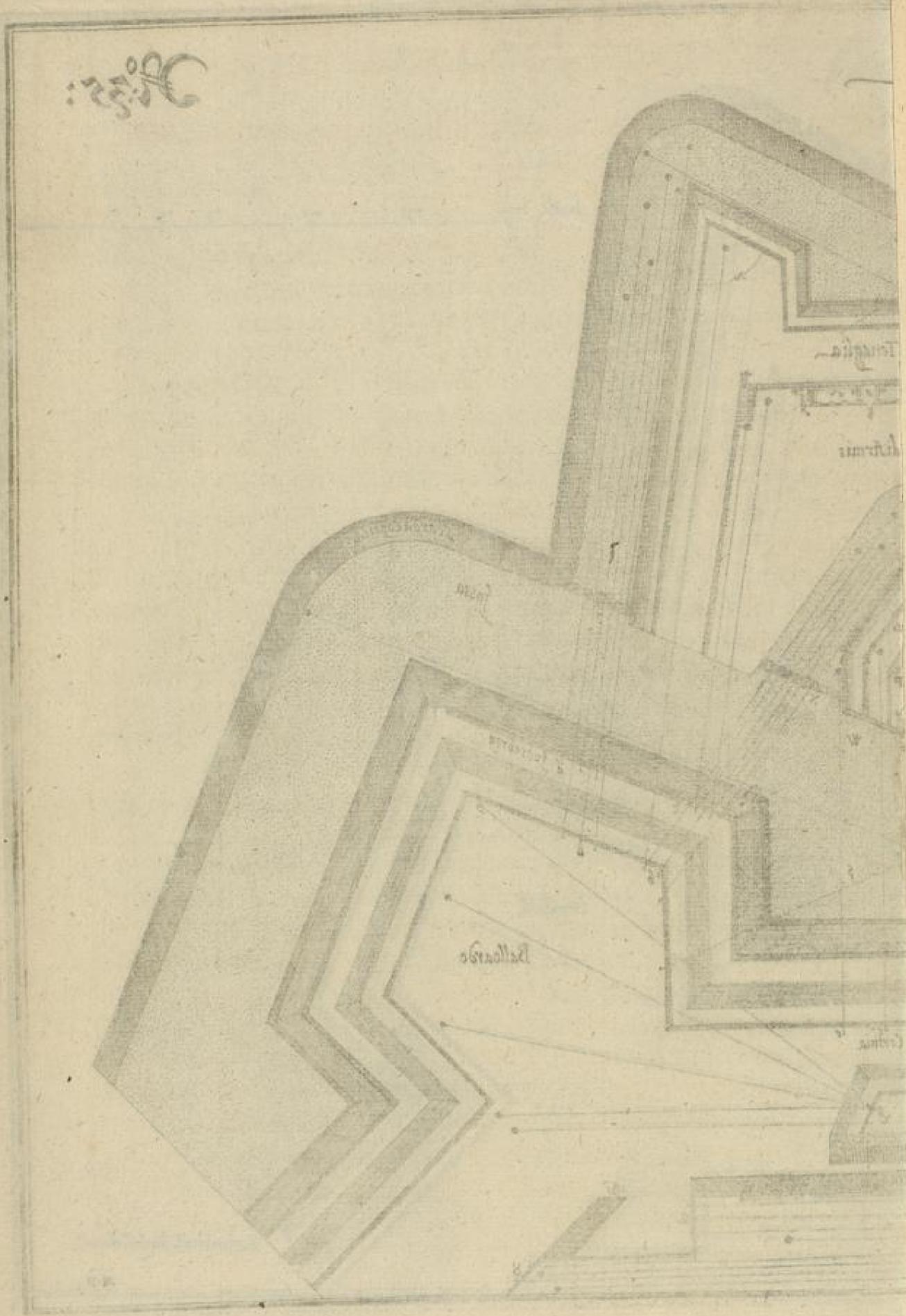
HI-





Durch Joseph Furttenbach

Fig. 22.



W



digfe
doch
dersel
stand
trafo
allein
geber
bald
ben
vnd
der
gegen
von
ein
Inter
desto
an/
Ben
ren
Vni
vnd
dritte
welc
dann
gegr
riti
gen
neun